

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 40

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die auffälligste Verjüngung erzielen Sie, indem Sie Ihren grauen Haaren mit **INECTO RAPID INSULAX** die ursprüngliche Farbe wiedergeben. Ihre Erwartung wird nicht getäuscht, wenn Ihr Friseur ausschliesslich **INECTO RAPID INSULAX** das wissenschaftlich erprobte Präparat anwendet. Fabrikation u. Versand für die Schweiz: Jean Léon Piraud, Frauenfeld PARIS . LONDON . NEWYORK

**INECTO**  
RAPID  
INSULAX

Die gute Thurgauer CHOCOLADE „**BERNRAIN**“  
Verlangen Sie meine Spezialitäten: Baisers, Rumbouchées, Milch- und Nussola-Chocolade

es reicht für eine Wurst

mit  
**Adam-SENF**

Lese den Nebelspalter, so verlängerst du dein Alter!

# Die Frau

## Warum gehen die Männer häufig alleine aus?

Darauf werden böse Zungen antworten, weil den Männern die eigene Frau nicht genügt. Mit dem Nächstliegenden glauben sie unfehlbar den Nagel auf den Kopf getroffen zu haben.

Natürlich, der Mann braucht Abwechslung und wenn er die schönste, liebste und klügste Frau sein Eigen nennt. Sobald er verheiratet ist, fühlt er sich seines Besitzes sicher, und gar bald vergisst er alle die herrlichen Tugenden und Eigenschaften, welche ihm einmal sein Besitztum begehrens- und liebenswert machten. Der girrende Täuberich hüllt sich in die römische Toga ein, besteigt den Kampfwagen und beweist, dass er nur ein getarnter Tyrann war! —

Im ersten Jahre seiner Ehe geht er wöchentlich einmal des abends in den Kegelklub, im zweiten Jahre tritt er noch dem Turnverein bei und fehlt dann schon drei Abende, und vom dritten Jahre an betätigt er sich politisch und ist dann überhaupt nicht mehr zu Hause.

Ja, die Männer sind fürchterlich! Aber wo liegt der tiefere Grund? — kurz gesagt, bei der Frau. Warum bei der Frau? — Das kann man wieder nicht so kurz sagen.

Professor Greulich mit Frau stehen auf dem Turm des Uetliberges. Er saugt sich mit Landschaft voll, atmet tief und fest die köstliche Luft ein. Stadt, See, Hügelandschaft und Hochalpen liegen vor ihm im blendenden Sonnenglanze. Alles nimmt er in sich auf, während dessen trägt «sie» ihn: ob er schon

wisse, dass die Eier wieder um zwei Rappen teurer geworden seien!

Dabei darf ein Mann nicht einmal aus der Haut fahren.

Aber schon dem alten Adam ging es mit seiner Eva nicht besser. Als er sich überlegte ob er nicht doch der nächsten Völkerbundsversammlung die Totalrevision der Bundesverfassung in Vorschlag bringen sollte, unterbrach sie ihn mit der Frage, ob sie das alte Feigenblatt für die nächste Saison nicht plissieren und mit einem Reissverschluss versehen lassen sollte!

Der alte Adam fuhr nicht aus der Haut, er warf seine aus Salat- und Bambusblättern gedrehte Havana an den nächsten Baum und baute sich ein Herrenzimmer.

Bis ins biblische Zeitalter zurück lässt sich an einer ununterbrochenen Beweiskette ad oculos demonstrieren, dass das sagenumwobene männliche Abwechslungsbedürfnis eine Finte ist.

Die eigene Frau treibt ihn aus dem Hause, weil ihr das Gefühl für die Heiligkeit des Augenblicks — im Momente höchster psycho-physischer Kraftentfaltung beim Schöpferakt — vollständig abgeht und sie gewohnheitsmässig, wie der Frosch ins Wasser, mitten in das feine Gedankengewebe des reichen Innenlebens ihres lieben Mannes hineinpumpst! — — Wenn das nicht wäre, blieben überhaupt alle Männer zu Hause.

Kluge Leserinnen werden gebeten, zu dieser neuen Theorie Stellung zu nehmen. Aber bitte scharf und sehr gründlich. Beau

Wenn mer selber froh isch, dass mer Arbeit hat, so chauft mer nu no Schwyzer-War.

**Bernina**  
Schweizer Nähmaschine  
mit vielen praktischen Vorteilen  
BRUTSCH & CO., ST. GALLEN

NOLEGGIO DI MOTOCICLI COMPLETI DI ACCESSORI  
TUTTI I TIPI DI CILINDRATA E DI MOTOLETTA - CAVIAGNE CON FORCELLA ELASTICA

Durch diese einfache Methode könnte der Absatz von Motorrädern leicht verzehnfacht werden. Il Travaso, Rom